

Frankfurter Piefkekratie

Zu: „Ehefrau von Feldmann will Geld zurückerzahlen“, FR-Regional vom 11. Januar

Der Eindruck, dass sowohl im Frankfurter Magistrat als auch in der Stadtverordnetenversammlung sogenannte Piefkes überproportional vertreten sind, stellt sich bei mir regelmäßig ein. Aktuell wieder im Zusammenhang mit der AWO-Affäre.

Die Ehefrau des Oberbürgermeisters bezieht von ihrem Arbeitgeber, der AWO, ein Gehalt (plus Dienstwagen mit steuerrelevantem Mehrwert), das für ihre Position ungewöhnlich hoch ist. Da diese gemeinnützige Organisation ihre Kosten für soziale Einrichtungen (z.B. Kitas) von der öffentlichen Hand erstattet bekommt, ist eine Nachfrage berechtigt. Doch warum stellt man diese Frage dem Oberbürgermeister?

Definiert sich ein Mann über seine Ehefrau und umgekehrt? Muss der jeweilige Ehepartner seinen Arbeitsvertrag dem anderen zur Genehmigung vorlegen? Möglicherweise allmonatlich auch die Gehaltsabrechnung, um so etwas wie Kostgeld einzufordern? Im schwarz-rot-grünen Spießermilieu Frankfurts scheint das die Regel zu sein.

Und der ins Zwielficht geratene Peter Feldmann lässt sich sogar darauf ein. Er reagiert, indem er (zunächst) nicht reagiert. Bekundet dadurch, dass er weder ein Intellektueller noch ein Visionär ist, sondern ein Spieß. Statt seinen politischen Freunden und Feinden den Marsch zu blasen und auf die

Gleichberechtigung von Mann und Frau zu verweisen. Und auf die Tatsache, dass die Sippenhaft nach Ende des NS-Regimes wieder abgeschafft wurde.

Aber auch dass Vertragsfreiheit besteht und selbst im öffentlichen Dienst sowie den ihm gleichgestellten bei Kirchen und Wohlfahrtsorganisationen nicht jede Aufgabe in ein starres Besoldungssystem passt, wenn man nicht in Mittelmäßigkeit verharren will. Dass im Einzelfall mit Ausnahmeregelungen Missbrauch getrieben wird, halte ich für wahrscheinlich. Rechtlich relevant wird ein solcher jedoch erst dann, wenn es um Gewährung illegaler Vorteile und Vorteilsnahme geht (Korruption). Dieser Vorgang ist zuallererst einer, der von der AWO restlos zu klären ist.

Einkünfte von Politikern aus Beraterverträgen mit Unternehmen, die in einigen Fällen sogar die üppigen Diäten übersteigen, halte ich im Übrigen für gefährlicher, weil dadurch eine nicht mehr kontrollierbare Abhängigkeit entsteht. Und ebenso ist die Tatsache, dass sowohl in kommunalen Betrieben als auch in gemeinnützigen Organisationen sogenannte Versorgungsposten für Politiker freigehalten werden, was wahrlich kein Ruhmesblatt für die Demokratie ist.

In Frankfurt herrscht Piefkekratie, also die volkstümlich-reaktionäre Variante von Demokratie.

Klaus Philipp Mertens, Frankfurt

Exzellente Betreuung

Ströbele: „Probleme bei Bahnfahrt mit Rollator“, FR-Wirtschaft vom 14.1.

Nach den negativen Meinungen zu Fahrten mit der Bundesbahn als Behinderter muss ich jetzt doch unsere Fahrt schildern: Mein Mann und ich fuhren im August 2019 von Frankfurt nach Rügen mit Umsteigen in Berlin bzw. auf der Rückfahrt in Hamburg. Die Betreuung fand also insgesamt sechsmal statt: Frankfurt, Berlin, Bergen, Bergen, Hamburg, Frankfurt. Leider waren auch wir von unangenehmen Verspätungen betroffen. Doch die Betreuung meines Mannes im Rollstuhl war einfach exzellent. Das war für mich als Begleitperson total erleichternd. Die Bundesbahnbediensteten (Frauen wie Männer) waren kompetent, freundlich, hilfsbereit, wie ich es mir nur wünschen konnte. Ohne sie wären wir aufgeschmissen gewesen bei den Verspätungen und wenn der angegebene Bahnsteig nicht stimmte. Ganz davon abgesehen, dass sie immer direkt vor der zugewiesenen Abteiltür standen, um mit einer Hebelplattform den Rollstuhl mit meinem Mann hochzuheben. Auch während der Fahrt kümmerte man sich um uns mit Hilfestellungen, Informationen oder auch mit nützlichen Ratschlägen.

Hier noch einmal meinen herzlichen Dank an die Menschen von der Deutschen Bahn.

Marlies Hanfland-Hilt, Frankfurt

Weltfremd und dogmatisch

Ratzinger: „Ex-päpstliches Wort mit Sprengkraft“, FR-Politik vom 16. Januar

Man kann nur den Kopf schütteln, was sich da in der vergangenen Woche in Rom abgespielt hat. Wenn auch von Seiten Josef Ratzingers zurückgerudert wurde – ein Affront ist es trotzdem. Denn der Aufsatz im Buch „Aus den Tiefen unserer Herzen“ stammt zu 100 Prozent von ihm, er hat ihn Kurienkardinal Sarah zur vollen Verwendung übergeben. Da zeigt sich seine Dreistigkeit, inmitten der schwierigen Diskussionen und Überlegungen bezüglich regionaler Ausnahmen von der Zölibatspflicht ein bedeutendes Wort mitreden zu wollen, um nicht zu sagen, das letzte Wort zu haben, obwohl er absolute Zurückhaltung bei seinem Rücktritt hoch und heilig versprochen hatte.

Im Aufsatz spricht ein abstrakter Theoretiker, der sich seit Jahrzehnten aus der diesseitigen Welt verabschiedet hat und seither nicht mehr aus den verschrobene, für Otto Normalverbraucher total unverständlichen Gedankengebäuden einer neuscholastischen Theologie in die Realität des alltäglichen Lebens mit seinen Höhen und gewaltigen Abgründen aufgetaucht ist, in der sich Papst Franziskus schon immer als Priester, Bischof und Kardinal in Argentinien bewegt hat.

Josef Ratzinger ist total im augustinischen Denken der Leib- und Sexualfeindlichkeit verhaftet, die besonders die Frauen abwertete. So konnte er

auch im Aufsatz die im ersten Jahrtausend gängige Tradition von verheirateten Weltgeistlichen verteidigen, da diese ja das Versprechen gegeben hätten, totale sexuelle Enthaltensamkeit mit ihren Ehefrauen zu leben (wer hat das kontrolliert?). Dieses Gedankengut zeigt einerseits Ratzingers Leib- und Sexualdistanziertheit und andererseits seine idealistische Blindheit im Hinblick auf die verheerenden Exzesse priesterlichen Missbrauchs, deren sexuelle Unreife und Begierden nur in einer sicheren und geschützten klerikalen Position möglich waren, sich auszuleben.

Ratzinger sieht im Priestertum eine ungeteilte Hingabe an Gott und die Menschen. Schön wäre es, wenn dem so wäre. Viele Priester bei uns, sicherlich nicht alle, lassen in ihrem hingebungsvollen, ungeteilten Dienst doch zu wünschen übrig. Viele beharren konsequent auf Freizeit, obwohl sie auch dann oft dringend gebraucht würden. Wo arbeitet ein Priester in seiner Freizeit noch ehrenamtlich in der Gemeinde mit? Ist eine solche idealistische und weltfremde Sicht auf das Priestertum nicht eine große Beleidigung all derer, die sich trotz Familie im Beruf über den Feierabend hinaus einsetzen? Zu nennen seien noch die vielen ehrenamtlichen Dienste, wo sich sehr viele Menschen einbringen. Wie sieht das bei den Priestern aus, so frage ich Josef Ratzinger?

Paul Schermuly, Mengerskirchen

Das Wetter: Überwiegend stark bewölkt

HESSEN

VORHERSAGE HESSEN
Heute von Norden her stark bewölkt bis bedeckt. Nach Norden erst gebietsweise Glätte durch gefrierenden Sprühregen. Nach Süden dagegen vormittags teils noch freundlich, dann auch hier zunehmend bedeckt. Tageshöchstwerte 1 bis 2 Grad.

Stärke	morgens	mittags	abends
2	-4	1	2

AUSSICHTEN
Morgen überwiegend neblig-trüb, anfangs mit der Gefahr von gefrierendem Sprühregen. Freitag erst neblig, dann zunehmend freundlich.

Donnerstag	Freitag	Samstag
5 1	4 -2	5 0

DEUTSCHLAND

VORHERSAGE DEUTSCHLAND
Heute vom Norden bis in die Mitte dichte Wolken, zeitweise etwas Sprühregen, im zentralen Mittelgebirgsraum teils mit Glatteisgefahr. Südlich der Mittelgebirge teils neblig-trüb, teils heiter. Tageshöchstwerte -1 bis 4, im Norden 5 bis 8 Grad. Im Nordosten mäßiger Nordwestwind, sonst meist schwachwindig. In der Nacht zum Donnerstag stark bewölkt, im Süden und Südwesten sowie später auch im Nordosten gebietsweise klar. Weitgehend niederschlagsfrei.

bis -1	0-2	3-5	6-8	9-11	12-14	ab 15
--------	-----	-----	-----	------	-------	-------

WELT

Stadt	Heute	Morgen
Ankara	3°	3°
Bern	-1°	-1°
Bozen	9°	8°
Bukarest	6°	8°
Dallas	12°	12°
Delhi	20°	21°
Edinburgh	12°	11°
Florenz	13°	15°
Genua	14°	14°
Innsbruck	6°	7°
Kopenhagen	9°	7°
Larnaka	16°	17°
Los Angeles	17°	17°
Luxemburg	4°	5°
Malta	16°	16°
Miami	19°	25°
New York	3°	7°
Oakland	15°	14°
Rhodos	14°	16°
Rio de Janeiro	29°	30°
Salzburg	3°	4°
San Francisco	14°	14°
Sao Paulo	25°	23°
Singapur	32°	32°
Tel Aviv	15°	15°
Toronto	2°	3°
Valencia	10°	11°
Vancouver	9°	9°
Venedig	8°	9°
Zürich	2°	2°

BIOWETTER

Für Personen mit hohem Blutdruck besteht eine Neigung zu Kreislauf-Beschwerden. Ein den Organismus schonendes Verhalten ist bei hohem Blutdruck empfehlenswert. Für Gesunde ist die Wetterlage anregend und konzentrations- und leistungssteigernd.

SONNE UND MOND

8 ¹³	17 ⁰³	6 ²⁴	14 ³⁸
-----------------	------------------	-----------------	------------------

24.1. 2.2. 9.2. 15.2.

MESSWERTE FRANKFURT

Temperatur			
vor 1 Jahr:	-1,2°	-10,3°	
vor 2 Jahren:	6,4°	0,3°	
vor 10 Jahren:	2,5°	-2,6°	

WASSERTEMPERATUREN

Adria	10° bis 16°	Madeira	19° bis 20°	Nordsee	3° bis 5°
Azoren	17° bis 18°	Kanaren	20° bis 21°	Ostsee	4° bis 7°
Ägäis	10° bis 16°	Kreta	17° bis 18°	Algarve	13° bis 14°
Balearen	15° bis 16°	westl. Mittelmeer	14° bis 16°	Schwar. Meer	11° bis 12°
Biskaya	12° bis 13°	östl. Mittelmeer	15° bis 20°	Rotes Meer	23° bis 24°